

Neues Kleid für das Webportal

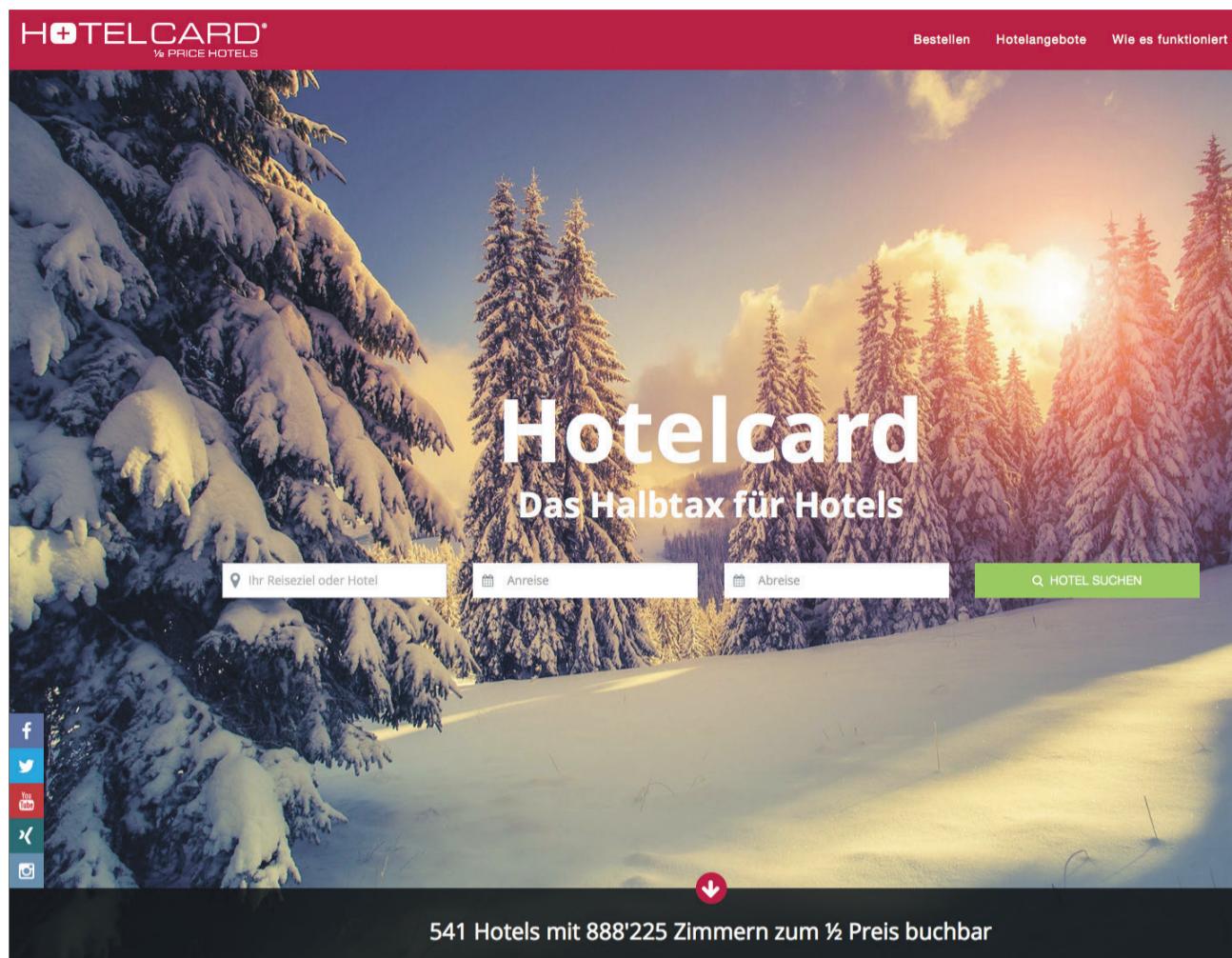
HOTELCARD • Das Buchungsportal des Schweizer Halbprix-Abos für Hotels präsentiert sich mit aufgefrischem Design und noch bedienungsfreundlicher Navigation. An der Idee der Firmengründer hat sich nichts geändert.

Die Hotelcard, das Halbprix-Abo für Hotels, wird immer beliebter. Was vor sechs Jahren als Start-Up begann, ist heute zu einem veritablen Unternehmen mit 12 Mitarbeitenden angewachsen. Auch die Zahl der Hotelcard-Besitzenden steigt ständig. Aktuell profitieren über 60 000 Personen von den Hälfte reduzierten Zimmerpreisen. Durch die Hotelcard wird eine klassische Win-Win-Situation geschaffen: Reisende freuen sich an den günstigeren Übernachtungspreisen und die Hotels profitieren, weil ihre Zimmer besser ausgelastet werden. Hotelcard generiert pro Jahr 300 000 Logiernächte und unterstützt so den Tourismus auf nachhaltige Art und Weise.

Wellness, Wandern, Wintersport

Ob Wandern im Bündnerland, Wellness im Berner Oberland oder Sonnen tanken im Tessin – die Hotelcard bietet eine grosse Vielfalt an Unterkunfts möglichkeiten in der ganzen Schweiz. Ebenfalls zahlreiche Businesshotels in verschiedenen Städten gehören der Hotelcard an. Diese ist sogar im Ausland einsetzbar, vielfältige Angebote in Deutschland, Österreich und Italien runden nämlich das Angebot ab. Über 500 Hotels akzeptieren unter gewissen Bedingungen die Hotelcard.

Diese gibt es als 1-, 2- oder 3-Jahres Abo. Ein 1-Jahresabo kostet 95 Franken, eine Investition, die sich bereits bei der ersten Übernachtung amortisiert. Die Hotelcard kann während eines Jahres beliebig oft eingesetzt werden, es fallen keine weiteren Gebühren an und im Hotel besteht kein Konsumationszwang. Sogar Begleitpersonen profitieren vom halben Preis, da die Hotelcard nicht pro Person, sondern pro Zimmer gilt. Der Einsatz der Hotelcard ist einfach:



Die neue Website von Hotelcard kommt nicht nur in neuem Design daher, sie ist bedienungsfreundlicher geworden.

HO

Das Angebot wird auf dem Portal www.hotelcard.com gebucht und später direkt im Hotel unter Vorweisung der Hotelcard bezahlt.

Intersant ist die Hotelcard für Firmen. Für sie gibt es die Company Hotelcard, die auf den Firmennamen ausgestellt wird. Sie ist übertragbar, wo-

durch alle Mitarbeitenden der Firma Hotels buchen können.

Hauptsitz in Thun

Die Hotelcard AG ist eine im Jahr 2009 von Ivan Schmid gegründete Firma mit Sitz in Thun sowie einer Zweigniederlassung in Wettingen. Ziel des Unter-

nehmens ist die Förderung des Tourismus, insbesondere der Hotellerie, im deutschsprachigen Europa durch die verbesserte Auslastung freier Zimmerkapazitäten und die Bereitstellung attraktiver Hotelangebote.

pd/sl

www.hotelcard.com

Kundenfreundliches Buchungssystem

SKYWORK AIRLINES • Für die Kunden ist das Buchen bei der Berner Fluggesellschaft noch praktischer geworden. Das in Betrieb genommene Buchungssystem des dänischen PSS-Providers «World-Ticket» vereinfacht den Buchungsprozess und ermöglicht es Flugreisenden, eine getätigte Buchung nachträglich aufzurufen, diese selber zu bearbeiten oder zu stornieren. Neu können die gebuchten Flüge online und kostenfrei mit «SOFORT»-Überweisungen bezahlt werden. Diese unkomplizierte Echtzeitzahlmethode ist eine Alternative zur Kreditkarte.

Der Vereinfachung dient ebenfalls, dass sich SkyWork Airlines neu auf drei Tariffamilien konzentriert: Economy Light, Economy und Business.

Im Laufe der Zeit werden kontinuierlich zusätzliche Dienstleistungen wie beispielsweise das Web-Check-in freigeschaltet werden.

Interessante Neuigkeiten

In den Grundzügen ist der Sommerflugplan 2016 dem Flugplan des vergangenen Sommers ähnlich. Es zeichnen sich aber auch einige interessante Neuigkeiten ab. So wird zum Beispiel die faszinierende Kanalinsel Jersey mit einem Direktflug ab Bern neu den ganzen Sommer hindurch einmal wöchentlich angeflogen. Dasselbe gilt für Höringsdorf auf der boomenden Ostseeinsel Usedom (mit Zwischenstopp in Basel).

Neu wird ab 2. Mai eine Verbindung zwischen dem EuroAirport und Köln in Betrieb genommen. Wie schon auf der bestehenden Linie Bern-Basel-London City, ist Bern auch für diese neue Verbindung nach Köln/Bonn Ausgangspunkt. Die Planungsarbeiten für andere Destinationen sind noch nicht abgeschlossen. Der definitive Sommerflugplan wird in absehbarer Zeit publiziert. Der Sommerflugplan gilt ab 27. März 2016. pd

www.flskywork.com

Auswirkungen des starken Frankens

WÄHRUNG • Am Wirtschaftstreffen 2015 der Volkswirtschaft Berner Oberland standen der starke Franken und die Auswirkungen auf die Wirtschaft im Zentrum. Fritz Zurbrügg, Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, zeigte auf, wie sich die Entscheidung der Notenbank, den Frankenkurs nicht mehr zu stützen, ausgewirkt hat und wie die Aussichten für die Zukunft aussehen. Die Auswirkungen auf einzelne Branchen und Regionen seien sehr unterschiedlich. Eine Umfrage habe ergeben, dass einige Unternehmen sehr stark betroffen sind und ein grosser Druck auf die Margen vor allem bei exportorientierten Firmen entstanden ist. Zurbrügg ist überzeugt, dass gerade der Tourismus als wichtiger Eckpfeiler der Berner Oberländer Wirtschaft sich bis anhin als sehr widerstandsfähig gezeigt hat. Vertreter aus verschiedenen Branchen berichteten, wie sie die Entscheidung der Nationalbank erlebt haben und welche Massnahmen ergriffen wurden. pd

Qualität zählt als oberstes Verkaufsargument

TAGUNG • An der «synergy», dem Anlass der Schweizer KMU Wirtschaft, standen KMUs im Mittelpunkt. Als prominenter Guest sprach die chinesische Botschafterin in der Schweiz über die Chancen für KMUs in ihrem Heimatland.

Schweizer KMUs könnten international ihre Chancen nutzen. Xu Jinghu, chinesische Botschafterin in der Schweiz, sprach nicht nur über die zunehmende wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und China, sondern machte auch Hoffnung. Bis 2020 würden sich das Brutto-Inland-Produkt BIP und das durchschnittliche Einkommen pro Bewohner in China im Vergleich zu 2010 verdoppelt haben. Die bereits heute schon gute Zusammenarbeit zwischen China und der Schweiz sei auch in Zukunft vielversprechend, hob Xu Jinghu weiter hervor. In den vergangenen 18 Monaten seien in China pro Tag im Schnitt 10 000 Unternehmen gegründet worden. Darunter befanden sich auch zahlreiche Schweizer Unternehmen, die mit Qualitätsprodukten auf dem chine-

sischen Markt gute Chancen hätten. Das hob auch Daniel Küng, CEO von Switzerland global Enterprise, hervor. In Märkten wie China wächst in den kommenden Jahren eine grosse zahlungskräftige Mittelschicht an. Dies sei eine Chance, gerade für Schweizer KMUs.

Flugzeuge, Süßigkeiten oder Dessous
Solche Unternehmen standen bei der «synergy» im Fokus. Als Keynote-Referent trat Markus Bucher, CEO der Pilatus Flugzeugwerke AG auf. Der neue Businessjet von Pilatus ist als erstes solches Flugzeug seriennässig mit einem Frachttor ausgestattet und kann auf sehr kurzen Pisten, ja sogar auf Naturpisten, starten und landen. Mit Innovation, praktischen Einsatzmöglichkeiten und Qualität erreicht das Unternehmen

mit seinem neuen Jet weltweit ein vielfältiges und breites Kundenspektrum.



Mit viel Unternehmergeist und höchster Konfiseriekunst findet die Suteria AG aus Solothurn für ihre Delikatessen neue Märkte in China.

Die Acosim AG verbaut ihren Mörtel, trotz bis zu dreimal höheren Preisen als die ausländische Konkurrenz, mit Erfolg auf den Plätzen europäischer Metropolen. Der Mörtel hält schlicht besser

und länger. Und «Zimmerli of Switzerland» verkauft mit Swissness und höchsten Qualitätsansprüchen Edeldessous in 50 Ländern weltweit. Ihnen allen ist eins gemeinsam: Mit Qualität und Innovation schaffen sie einen Unterschied, der höhere Preise und Währungsnoten teile wettmacht und übertrifft.

Organisiert wird synergy, der Anlass der Schweizer KMU-Wirtschaft, von der Stiftung KMU-Schweiz und dem Schweizerischen Gewerbeverband sgg. Bereits zum 17. Mal konnten an diesem wichtigen Gewerbeanlass rund 500 Persönlichkeiten aus der KMU-Wirtschaft sowie Schlüsselpersonen aus Politik und Verbänden begrüßt werden. pd

www.synergy-schweiz.ch

FIRMENGRÜNDUNGEN UND -KONKURSE VOM 26. OKTOBER BIS 20. NOVEMBER 2015

Firmengründungen

Psychiatriezentrum Münsingen (PZM), Hunzigenallee 1, 3110 Münsingen. Gesundheitsdienstleistungen der umfassenden stationären und ambulanten psychiatrischen Grundversorgung nach Spitalversorgungsgesetz (SpVG) und Krankenversicherungsgesetz (KVG) und Betrieb von Heimen nach der Heimverordnung (HEV).

roldor gmbh, c/o Rolf Fankhauser, Chartreusestrasse 17, 3626 Hünibach.

Kauf, Verwaltung, Vermietung und Verkauf von Immobilien sowie Erbringen von Dienstleistungen im Immobilienbereich.

Hannes Der Holzbauer GmbH, Dorfstrasse 35, 3083 Trimstein. Betrieb eines Holzbau- und Zimmereiunternehmens, beinhaltend Beratung, Planung und Bauausführung von Bauvorhaben aller Art als Einzel-, General- oder Totalunternehmung sowie der Handel mit Holzprodukten aller Art und Personalverleih.

Textilpflege A. Rettenmund, Staatstrasse 159, 3626 Hünibach. Textilpflege.

Vogt-CTE GmbH, Traubenbergweg 42, 3612 Steffisburg. Handel, Beratung, Schulung und Projektleitung im Bereich Blaulichtorganisationen sowie Eventmanagement.

Coiffeur HairBox Sara Walther, Käseriestrasse 4, 3123 Belp. Betrieb eines Coiffeurgeschäfts.

Med. Massage Sandro Ramseyer, Frutigenstrasse 5, 3600 Thun. Medizinische Massage Praxis, Anwendungen der Physikalischen Therapie.

Van Hoef Consulting, Belpbergstrasse 10, 3123 Belp. Beratung zum pharmazeutischen und Biotech Industrie in der klinischen Forschung und Produktentwicklung Phase Eins bis Vier und in medical Affairs inclusive Pharmacovigilance und Regulatory Affairs in den therapeutischen Bereichen Onkologie, Hematologie und Knochenmarktransplantation.

Firmenkonkurse

AHD GmbH, Thun (5 Mitarbeiter)

ZIHG AG, Thierachern (4 Mitarbeiter)

europaquete GmbH, Thun

Heavy Duty AG, Thun (3 Mitarbeiter)

Berger GmbH Spiez, Spiez (5 Mitarbeiter)

Comework AG, Worb (5 Mitarbeiter)

Restaurant zum Tempel AG, Thun (15 Mitarbeiter)

Bürki Heizung-Sanitär-Solar GmbH, Sigristwil